

Der Winter

Text und Musik: Hermann Heimeier

Strophe 1:

Der Winter erfüllt unsre Träume
von stiller und friedlicher Nacht.
So weiß bedeckt sind alle Bäume,
die Eisblumen wie handgemacht!
So weiß bedeckt sind alle Bäume,
die Eisblumen wie handgemacht!

Strophe 2:

Der Winter, der lässt uns oft frieren,
ein kalter Wind bläst ins Gesicht.
Drum Leute, wärmt Herzen und Nieren
und öffnet euch für neues Licht!
Drum Leute, wärmt Herzen und Nieren
und öffnet euch für neues Licht!

Strophe 3:

Der Winter muss uns nicht lang bitten,
wenn tief verschneit sind Berg und Tal.
Ihr Kinder holt her eure Schlitten,
kommt alle mit Mütze und Schal!
Ihr Kinder holt her eure Schlitten,
kommt alle mit Mütze und Schal!

Strophe 4:

Der Winter lässt's Wasser erstarren,
die Eisflächen bitten zum Tanz.
Nehmt Schlittschuh und kommet in Scharen,
bewegt euch mit viel Eleganz!
Nehmt Schlittschuh und kommet in Scharen,
bewegt euch mit viel Eleganz!

Strophe 5:

Der Winter beflügelt die Herzen,
in Innern wird uns wohlig warm.
Das Flackern von Feuer und Kerzen
versprüht einen funkelnden Charme!
Das Flackern von Feuer und Kerzen
versprüht einen funkelnden Charme!

...

Strophe 6:

Der Winter bringt Glanz in die Zimmer,
ein Fest voller Anmut und Pracht.

Drum danket und denket doch immer
an diese hochheilige Nacht!

Drum danket und denket doch immer
an diese hochheilige Nacht!